
Praxispost 21



Liebe Leser/in unserer Praxispost,

manchmal waren wir schon ermüdet von den vielen (guten und manchen schlechten) Beiträgen zum Thema Covid 19, und so hatten wir erwogen, Ihnen/Euch und auch uns einen coronafreien Newsletter zu gönnen.

Dann haben wir uns doch - leider, mögen manche sagen - dagegen entschieden.

Vielleicht gibt es schönere Zeiten; aber diese Zeit ist die unsere.

Jean Paul Sartre

Und es ist in der Tat für viele Menschen keine schöne Zeit, es ist zu vermuten, dass noch nie in der Menschheitsgeschichte eine Unsicherheit so global und so zeitgleich von so vielen Menschen empfunden wurde.

Dies hat auch uns privat und auch

beruflich bewegt.

Spannend für uns als Therapeuten war und ist es dabei, wahrzunehmen, wie sich der individuelle Umgang mit dieser Unsicherheit zeigt.

Unser Eindruck ist, dass bei den meisten Menschen die bereits vorhandenen Strukturen und Muster wie unter einem Vergrößerungsglas an die Oberfläche kommen. Das, was bisher oft eher verdeckt war und / oder kompensiert wurde, zeigt sich nun häufig unverblümt.

Das heißt, die schon vorhandene latente Angst wird größer und manifestiert sich, ebenso das Misstrauen und das Bedürfnis geführt zu werden mit dem Wunsch "Einer muss doch wissen, wie es wirklich ist".

Wobei die Angst sehr unterschiedliche Inhalte haben kann: Bei dem einen ist es die Angst um die Gesundheit und vor dem Tod, bei den anderen die Sorge um die Demokratie und um die Freiheit und bei wiederum anderen die Angst vor dunklen Mächten.

Bei einigen Menschen wiederum zeigt sich verstärkt ihre schon immer vorhandene Zuversicht und ihre Lösungskompetenz.

Oft ist es auch ein fundamentaler Wertekonflikt zwischen persönlich sehr wichtigen Werten, wie zum Beispiel Gesundheit versus Freiheit, der zu inneren Anspannungen führt.

Nur wenige reagieren in diesen Zeiten der Unsicherheit und des Nichtwissens mit neuen Verhaltensweisen und Mustern. Gerade dies näher zu erkunden wäre natürlich besonders spannend.

„So viel Wissen über unser Nichtwissen und über den Zwang, unter Unsicherheit handeln und leben zu müssen, gab es noch nie.“

Jürgen Habermas

Für einen positiven Umgang mit Nichtwissen ist es offensichtlich ein wesentlicher, hilfreicher Schritt, diesem "Nichtwissen" zuzustimmen.

Dieser oft nicht leichte Schritt kann uns einerseits helfen, eine innere Sicherheit in der Unsicherheit zu finden, und er macht uns auch in gewisser Weise immun gegen scheinbar sichere Erzählungen, wie wir sie besonders in den derzeit im Übermaß vorhandenen Verschwörungsmythen finden. Darüber hinaus macht er uns gnädiger und bescheidener gegenüber denen, die trotz Unsicherheit täglich wesentliche gesellschaftliche Entscheidungen fällen mussten und müssen und dabei auch Fehler machen.

Eine weitere wichtige Erkenntnis ist, dass Wissenschaft nicht bedeutet, dass man eine sichere Wahrheit hat, sondern dass man um die augenblickliche Wahrheit

ringt, mit nachvollziehbaren Regeln, Methoden und Argumenten. Wissend, dass die augenblickliche Wahrheit morgen bereits widerlegt sein kann.

Dies ist oft schwer auszuhalten.

Wenn es gut geht, gelingt es uns jedoch, die gemachten Erfahrungen in persönliche und gesellschaftliche Lernerfahrungen zu wenden.

Mit dieser Themenstellung beschäftigt sich eine aus unserer Sicht sehr hörenswerte Reihe im [WDR](#).

Hier sind neben [Gerd Scobel](#), [Harald Welzer](#), [David Precht](#) noch 11 andere bekannte Philosophen, Sozialwissenschaftler, Theologen, Psychologen und Ökonomen im Gespräch mit Moderatoren und Anrufern zum Thema: "[Was uns Corona lehrt](#)."

"Dass wir mehr von dem begreifen, wie wir eigentlich sind, nämlich zerbrechlich. Dass wir einzeln allein, aber in Gemeinschaft gerade stark sind. Dass wir in verschärfter Aufmerksamkeit auf andere achten, um uns und unseren Planeten erhalten zu können, darauf können wir mit und nach Corona neu hoffen."

WDR5

Neben diesen einleitenden Gedanken zur (Corona)Zeit informieren wir Sie/Dich in diesem Newsletter wie immer auch über

unsere beruflichen Aktivitäten,
über unsere Seminarangebote und
über andere Impulse, die uns
wichtig erschienen.

Die Inhalte sind u.a.:

- Einleitung und Gedanken zu Corona
- Therapeutische Seminare mit Aufstellungen
- Fortbildung Systemische Kompetenz I + II
- Systemaufsteller
- Systemischer Coach
- Buchempfehlung
- Kultur im Netz - mit einem Termin am 16./17./18.6.2020 !!!
- Kultur analog

Therapeutische Seminare mit Aufstellungen



"The most important point is,
to know what the most
important point is."

(Shunryu Suzuki)

Diese Seminare sind besonders geeignet für Menschen,

- die Klärung und Unterstützung suchen bei körperlichen oder psychischen Belastungen oder Krankheiten,
- bei denen ein „systemisches“ Hindernis die Heilung erschwert,
- die trotz aller Liebe das Zusammenleben in Freundschaft, Partnerschaft und Ehe als schwierig erleben,
- die sich sorgen um die seelische, geistige oder körperliche Entwicklung ihrer Kinder,
- die auf der Suche sind nach guten Lösungen bei privaten oder beruflichen Krisen.

Die Suche nach dem, was uns hindert oder blockiert, führt uns oft zu unseren inneren Anteilen und zu unseren eigenen Wurzeln. Dabei ist es häufig auch die Geschichte unserer Eltern und das Schicksal unserer Ahnen, mit dem wir in tiefer - und meist unbewusster - Loyalität verbunden sind.

Die Methode des Aufstellens kann uns dabei helfen, diese Verstrickungen bewusst zu machen und dysfunktionale Verbindungen im Guten zu lösen.

Wir unterstützen die Aufstellungsarbeit durch geführte Imaginationen, durch andere therapeutische Übungen und besonders durch das von Dr.med.Michael Bohne entwickelte [PEP®](#).

Ein Seminar besteht aus 2 Wochenenden, die nur gemeinsam gebucht werden können. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Veranstalter: [Praxis Eichenmüller](#)

Leitung: Helmut Eichenmüller

Co-Leitung: Sabine Eichenmüller

und/oder Tereza Schmidbauer

Ort: Kapelle in Behringersdorf
bei Nürnberg

Honorar: 440 € für beide

Wochenenden

Termine 2020

26.06. - 28.06. und 17.07. - 19.07.20

[Warteliste](#)

Dieses Seminar findet wegen Covid19
mit einer verringerten Teilnehmerzahl
und mit besonderen Auflagen statt.

13.11. - 15.11. und 04.12. - 06.12.20

jeweils Freitag 19.00 Uhr bis Sonntag
ca. 13.00 Uhr

Falls Sie sich über die Methode näher
informieren wollen, empfehlen wir
Ihnen: Helmut Eichenmüller,
„Systemische Aufstellungsarbeit - Mit
PEP aus der Verstrickung“, in Bohne
M., Ebersberger S. (Hrsg.), [„Synergien
nutzen mit PEP“](#), S.162 -173, Carl Auer,
Heidelberg, 2019

und/oder

Dr. med. Ilse Kutschera und Christine
Schäffler, [„Was ist nur los mit mir?“](#),
Morawa Verlag Wien

Entsprechende Seminare, mit
vergleichbarem Aufbau, werden auch
von meiner langjährigen Kollegin Frau
Dr. med. Ilse Kutschera in München
angeboten.

Termine 2020

27.06. - 28.06. und 18.07. - 19.07.20

Warteliste

Dieses Seminar findet wegen Covid19 mit einer verringerten Teilnehmerzahl und mit besonderen Auflagen statt.

03.10. - 04.10. und 07.11. - 08.11.20

Leitung: [Dr.med. Ilse Kutschera](#)

Honorar: 440 € für beide Wochenenden

Ort: Yogapraxis Michaela Kleber,
Nibelungenstr. 84, 80636 München

Information und Anmeldung:

Dr. med. Ilse Kutschera,
Lenggrieserstr.16, 81371

München, Tel. 089/6972633,
info@ilse-kutschera.de

"Die Angst vor einer
Zukunft,
die wir fürchten,
können wir nur
überwinden durch
Bilder von einer
Zukunft,
die wir wollen."

W.E. Barkhoff

Fortbildung Systemische

Kompetenz I + II

1998 starteten wir - Dr. med. Ilse Kutschera und Helmut Eichenmüller - mit einer 4-wöchigen Fortbildung in Systemaufstellen in Wasmuthhausen.

Da wir beide sehr stark vom NLP (Neurolinguistisches Programmieren) geprägt waren, nannten wir unsere Fortbildung damals "Systemstellen und NLP".

Angeregt durch unsere eigene Erfahrung, durch die Weiterentwicklung der Methode des Aufstellens und durch die Rückmeldungen unserer Teilnehmer/Innen entwickelten und entwickeln wir unsere Fortbildung ständig weiter.

Unsere Fortbildung nennt sich inzwischen "Systemische Kompetenz" und besteht aus 2 Stufen.

Sie ist folgendermaßen aufgebaut:

Stufe I "Systemaufsteller"

Die Ausbildung zum Systemaufsteller dauert 6 Wochen und ist von der [Deutschen Gesellschaft für Systemaufstellungen](#) (DGfS) offiziell als Ausbildung in Systemaufstellung anerkannt. Seit vielen Jahren findet diese Fortbildung in Deutschland im Kloster Bernried am Starnberger See statt. Auch in der Schweiz wurde diese Fortbildung bereits mehrmals durchgeführt.

Stufe II „Systemischer Coach“

Voraussetzung für das Diplom „Systemischer Coach“ ist die erfolgreiche Teilnahme an der Stufe I „Systemaufsteller“, die Teilnahme an mindestens vier Diplomkursen und das erfolgreiche Absolvieren einer Diplomprüfung.

Demnächst werden folgende Diplomkurse angeboten:

1. Systemstellen und NLP
(Warteliste)
2. Symptom und System
3. Systemische Paartherapie
(Warteliste)
4. Sprache und System
5. Den Mustern auf der Spur

Interessiert?

Dann rufen Sie uns gerne
unverbindlich an (0911 525455)
oder senden uns eine Mail:
info@nuernberger-seminare.de
Bei Interesse an dem Kurs
"Symptom und System" wenden
Sie sich bitte an Frau Dr.med.Ilse
Kutschera Tel. 089 6972633,
info@ilse-kutschera.de

Übrigens:

*Unsere gesamte Fortbildung
wurde mit Bescheid vom 13.4.17
von der Regierung von
Oberbayern gem. §4 Nr.21
Buchstabe a Doppelbuchstabe bb
UStG als „ordnungsgemäße
Vorbereitung auf einen Beruf“
anerkannt.*

Systemaufsteller



Im April 2021 starten wir einen weiteren Durchgang unserer Fortbildung zum "Systemaufsteller" im Kloster Bernried am Starnberger See.

Die Fortbildung ist geeignet für Menschen, die ein neues Berufsfeld suchen, und für alle, die sowohl im beruflichen als auch im privaten Kontext ihre Lösungskompetenz erhöhen und den Blick für die systemischen Wirkungen ihres Handelns erweitern wollen.

Die besondere Qualität unserer Fortbildung besteht:

- in der Integration unterschiedlicher systemischer Methoden,
- in der Transparenz des prozessorientierten therapeutischen Vorgehens,
- in der Intensität der geschlossenen Lerngruppe, die persönliches Wachstum fördert.

Die Seminare sind eine Einheit und bilden die Grundlage für die Fortbildung zum "Systemischen Coach".

Leitung: [Dr.med.Ilse Kutschera](#) und [Helmut Eichenmüller](#)

Beginn: 12. -16.4.2021

Dauer: 6 x 5 Tage +

Gruppensupervisionen

Ort: [Kloster Bernried am Starnberger See](#)

Kosten: 580 € pro Modul, 180 € pro
Supervision (12 Stunden)
Veranstalter: [Nürnberger Seminare](#) Tel.
0049 911 525455,
Mail: info@nuernberger-seminare.de

Systemischer Coach



Systeme Stellen und NLP

"Die Landkarte ist nicht das Gebiet"
und "Jeder hat seine eigene
Landkarte".

NLP kann uns dabei helfen, uns
besser in der eigenen und in den
Landkarten anderer Menschen
zurecht zu finden.

Das NLP (Neurolinguistisches
Programmieren) ist eine sehr bewährte
Methode, die seit Jahrzehnten in vielen
Bereichen wie Pädagogik, Gesundheit,
Business und Therapie erfolgreich
angewendet wird.

In diesem Seminar konzentrieren wir
uns auf ausgewählte Verfahren, die
hilfreich sind in der Aufstellungsarbeit.
Der systemische Prozess kann damit
unterstützt und gefördert werden. Diese
Methoden werden gelehrt, geübt und
selbst erfahren.

Termin: 13.10.2020 bis 17.10.2020
Ort: Moosheim, Hotel Schloss
Thannegg, Österreich
Leitung: [Dr.med. Ilse Kutschera](#)
Veranstalter: Österreichisches
Institut für Systemaufstellungen
Information und
Anmeldung: Dr.med. Ilse
Kutschera, Lenggrieserstr.16,
81371 München, Tel.
089/6972633,
Mail: info@ilse-kutschera.de



Systemische Paartherapie

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit der Dynamik von Paarbeziehungen, ihrer Probleme und deren Lösung.

Dabei werden sowohl frühere Beziehungen des Paares als auch mögliche Verstrickungen in der jeweiligen Herkunftsfamilie berücksichtigt. Im Mittelpunkt stehen dabei das Systemstellen, Elemente aus dem NLP, zirkuläres Fragen und hypnotherapeutische Methoden.

Dieser Kurs zählt als Modul für das
Diplom „Systemischer Coach“.

Termin: 16.11. bis 20.11.2020

Ort: [Ammerseehäuser](#), Dießen am
Ammersee

Leitung: [Dr.med. Ilse Kutschera](#) und
[Helmut Eichenmüller](#)

Kosten: 580 €

Veranstalter: [Nürnberger Seminare](#) Tel.
0049 911 525455,

Mail: info@nuernberger-seminare.de



Sprache und System

Am Anfang war das Wort

Quelle: Medical Tribune

Auch wenn Reden bei weitem
nicht alles ist, oft nicht einmal das
besagte Silber, ist die Sprache ein
wesentlicher Zugang zum
Klienten, auch in der systemischen
Arbeit.

Wie können die Worte des
Klienten als Zugangshinweis für
die systemische Dynamik genutzt
werden?

Wie kann die Sprache des
Therapeuten den Klienten auf dem
Weg zu seiner Lösung
unterstützen?

Dieser Kurs zählt als Modul für das
Diplom „Systemischer Coach“.

Termin: 25.01. bis 29.01.2021
Leitung: Dr.med.Ilse Kutschera
und Helmut Eichenmüller
Ort: Kloster Bernried am
Starnberger See
Kosten: 580 €
Veranstalter: [Nürnberger Seminare](#)
Tel. 0049 911 525455,
Mail: [info@nuernberger-
seminare.de](mailto:info@nuernberger-seminare.de)



Den Mustern auf der Spur

Systemische Therapie und

Lebensmuster

Unser Verhalten, unser Denken und Fühlen ist geprägt von unbewussten Mustern.

Diese Muster sind früh im Leben entstanden und oft Ausdruck systemischer Verstrickungen. In unserer langjährigen Tätigkeit als Therapeuten und Trainer machten wir die Erfahrung, dass diese Verhaltensmuster außerordentlich stabil sind.

Diese Muster zu verändern gelingt oft trotz aller therapeutischer Kunst und guter Motivation des Klienten nur sehr unzureichend.

Deswegen haben wir uns entschieden, die Seminare mit dem Schwerpunkt „Den Mustern auf der Spur“ anzubieten. Das Aufdecken unserer Muster liefert tiefe Selbsterkenntnis. Die positiven Muster helfen uns, unsere Vielfalt und unser Potential erfüllter zu leben. Das Erkennen der hindernden Muster liefert uns einen außerordentlich hilfreichen Ansatz für die Lösung von Problemen.

Diese Fortbildung besteht aus zwei Teilen, die nur gemeinsam gebucht werden können.

Diese Module zählen für das Diplom „Systemischer Coach“.

Leitung: Dr. med. Ilse Kutschera und Helmut Eichenmüller

Termine: 1. Modul 17. - 21.3.21, 2. Modul 22. - 26.9.21

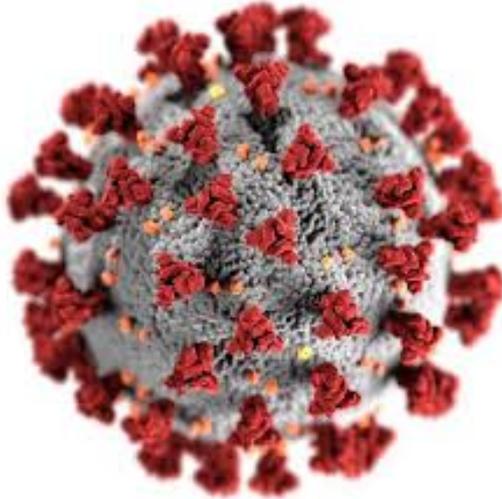
Kosten: 580 € pro Modul

Ort: Ammerseehäuser, Dießen am Ammersee

Veranstalter: [Nürnberger Seminare](http://www.nuernberger-seminare.de) Tel. 0049 911 525455,

Mail: info@nuernberger-seminare.de

Bücher



....und immer wieder Corona

"Das Corona-Virus hat uns an eine
Zeitenwende gebracht.
Beides ist jetzt möglich, das
Strahlende und das Schreckliche."

So steht es auf der Rückseite
eines Büchleins, welches bei
Luchterhand erschien.

Ein kluges Gespräch zwischen
Alexander Kluge und Ferdinand
von Schirach über den
Ausnahmestand, in dem sich
unsere Welt befindet.

Schirach v. F., Kluge A., [Trotzdem](#),
2020, Luchterhand

Und denjenigen, die sich noch mehr
und intensiver mit unserer "merk- und
denkwürdigen" Zeit beschäftigen
wollen, empfehlen wir folgendes
Reclamheft:

Mukerji N., Mannino A., [Covid-19: Was in der Krise zählt](#), Über Philosophie in Echtzeit, 2020, Reclam



IM GRUNDE GUT

Wer glaubt, dieses Buch von [Rüdiger Bregmann](#) hat nichts mit Corona zu tun, weil es bereits 2019 erschien, der irrt.

Denn das Buch verbreitet genau das, was uns in dieser Zeit oft fehlt. Es ist ein Antidot gegen die negativen Gefühle unserer Zeit

"Er verbreitet Optimismus inmitten einer Flut von Schreckensnachrichten.... In seiner "neuen Geschichte der Menschheit" erklärt der niederländische Historiker, warum eine bessere Welt nur möglich ist, wenn wir an das Gute in uns glauben. Und warum wir existentielle Krisen am besten

solidarisch überstehen." ARTE
Der Autor ist davon überzeugt,
dass wir quasi an einem
Gedankenvirus leiden, nämlich an
dem Irrglauben, der Mensch von
sei von Natur aus böse.

Der berühmte Historiker Yuval
Noah Harari ([Eine kurze
Geschichte der Menschheit](#)) räumt
nach der Lektüre dieses Buches
ein:

**"Dieses Buch hat mich dazu
bewegt, die Menschheit aus
einer neuen Perspektive zu
betrachten. Ich kann das Buch
nur empfehlen."** [Yuval Noah
Harari](#)

Bregmann R., [Im Grunde gut](#), Eine
neue Geschichte der Menschheit,
2019 Rowohlt

Kultur im Netz

Zu den vielen Veränderungen, die uns
Covid 19 bescherte, gehörte auch der
zunächst vollkommene Verzicht auf
viele Bereiche der Kultur.

Museen, Theater und Konzerthäuser
schlossen ihre Pforten und manch einer
merkte erst ziemlich spät, dass auch
Kultur systemrelevant ist.

Als Reaktion auf den Lockdown gingen
einige Kulturschaffende schon ziemlich
bald neue Wege.

Hier drei Beispiele:



Der betrunkene Beethoven

[Joana Mallwitz](#), Dirigentin des Jahres 2019 und Generalmusikdirektorin am Staatstheater Nürnberg, präsentiert in einem faszinierenden Videorundgang Beethovens 7. Symphonie unter dem Titel "[Der betrunkene Beethoven](#)".
Ein wahrer Genuss!



Konstantin Wecker & Mikis Theodorakis

Anlässlich des Jahrestags der Befreiung vom Nationalsozialismus spielte Konstantin Wecker am Samstag, 9. Mai, auf der [BR-KulturBühne](#)

viele seiner antifaschistischen
Lieder und Mikis Theodorakis war
als Gast dazu geschaltet.
Wir waren berührt.



Angela Alves: NO LIMIT Remote-Performance

It's show time! Wir feiern die
Umkehrung der Verhältnisse: Im
[NO LIMIT-Kosmos](#) - von und mit
[Angela Alves](#) - bilden Menschen
mit Behinderung die Mehrheit.
Ihr Versprechen an die Minderheit
heißt „Inklusion“.

In Zeiten der Unsicherheit
verlassen wir uns hier auf die
Empfehlung eines Kollegen.
Danke, Hermann. :-)

**Wir wünschen Ihnen gute
Unterhaltung.**

**Wer dabei sein will, sollte sich
schnell entscheiden!!**

16. / 17. / 18. Juni 2020, 20 Uhr
über Zoom

[Hier gibt es die Tickets](#) für 5 €.

...und [hier](#) gibt es noch ganz viel Kultur
im Netz nach jedem Geschmack.

KULTUR ANALOG

Orpheus has just left the building



Ein Musikprojekt zwischen Barock und Jazz

Es gibt Musik, die man nicht nur immer wieder hören kann, es ist noch mehr, man spürt eine Sehnsucht nach ihr.

Diese Musik gehört für uns dazu.

"Alte Musik und Jazz rückten jeweils allmählich immer näher zusammen, überlagerten sich zunehmend, bis sie schließlich in einer Synthese beider Gattungen große hymnische Duette von klangsinnlicher Schönheit bescherten." (Süddeutsche Zeitung)

Wieder zu hören am 30.10.20 um 20 Uhr im [Kulturforum Fürth](#).

[Johannes Reichert](#) (Countertenor), [Peter Fulda](#) (Klavier/Komposition/Arrangement),
[Pegelia Gold](#) (Stimme), [Christine Riessner](#) (Lauteninstrumente), [Ulrike Koch](#) (Cembalo),
[Alex Bayer](#) (Kontrabass)

Für heute sagen wir Danke, dass Sie sich Zeit genommen haben, unsere Praxispost zu lesen, und hoffen, dass sie Ihnen gefallen hat.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Praxispost und / oder unser Angebot anderen empfehlen. Gerne dürfen Sie die Praxispost weiterleiten.

Wie immer sind wir für Rückmeldungen, Anregungen und Kritik dankbar.

Kommen Sie gut durch das Jahr und bleiben Sie gesund und entspannt.

Mit herzlichen Grüßen

Sabine und Helmut Eichenmüller

Wenn Sie die Praxispost nicht mehr lesen möchten, können Sie sich hier abmelden:

[Hier abmelden](#)